

Sommerfrische



me(e)hr hören - me(e)hr erleben

So klingt das Paradies.

Entdecken Sie das Wunder
der Klänge neu:
Phonak Paradise mit
unvergleichbarer Klangqualität.

Jetzt telefonisch oder online
Termin vereinbaren und
unverbindlich Probe tragen.

Sie finden uns:
im Klenow Tor, im Warnow Park
in Nähe Hauptbahnhof & Südstadt



rostock-klenowtor@hoergeraetezentrum.de
Tel: 0381 1213773

www.hoergeraetezentrum.de

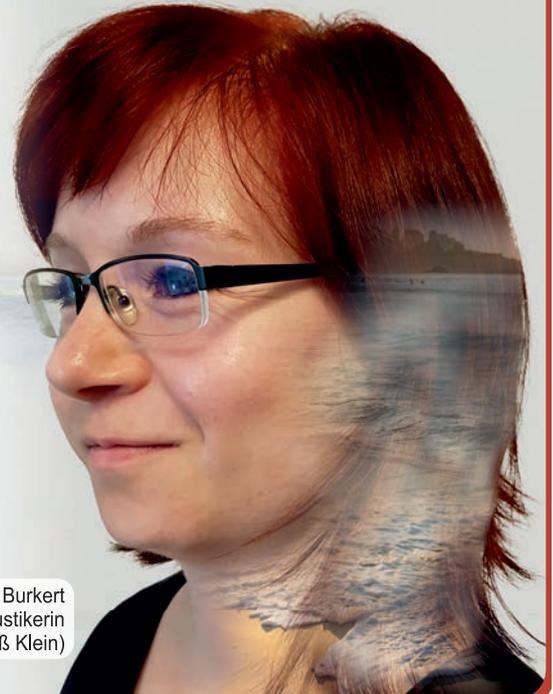
Hörgerätezentrum

Gabriele Jütz
GmbH



Phonak Audéo™ Paradise

PHONAK
life is on



Mareike Burkert
unsere Hörakustikerin
im Klenow Tor (Groß Klein)



WG SCHIFFAHT HAFEN ROSTOCK

Mein Rostock, meine Leinwand, mein Zuhause.

Finden Sie auch den Platz
für Ihre Leinwand
in einer unserer Wohnungen.

0381-80810 WGS.H.DE



PHOTO: KUNDESH - 510003001

Entdeckertour durch Technik vergangener Jahre?

Eine für alle Generationen interessante Ausstellung ist unter dem Thema: "Kinder wie die Zeit vergeht-Technik von Gestern" in der Zeit vom 13.-17.6.2022 jeweils von 10.00 - 16.00 Uhr im Stadtteil -und Begegnungszentrum Schmarl zu sehen. Von alter Handwerkstechnik; Radios, Bildwerfer; Tonbandgeräte; Fototechnik; Schreibmaschinen ist vieles zu sehen und werden sicherlich bei der älteren Generation Erinnerungen und bei der Jugend Erstaunen wecken. Alle Exponate sind zum Anfassen. Es besteht auch die Möglichkeit mit alter Technik Märchenfilme zu zeigen. In Erweiterung der

2013 stattgefundenen Ausstellung, wird auf Bilddokumenten die Entwicklung des Flugwesens aufgezeigt. Interessant wird sich erlich der Originalfilm der Landung von LZ 127 "Graf Zeppelin" vor 91 Jahren in der Heimatstadt des Organisators der Ausstellung sein. Wurde Ihr Interesse geweckt, dann schau Sie doch mal vorbei. Natürlich würden wir uns auch über Leihgaben freuen. Abgabe bis 03.06.2022.

Hartmut Lindner

Plätze frei - Seniorensport im AWO Treff Schmarl

Bei uns sind Plätze frei in unserer Sportgruppe. Jeden Montag von 13.00 bis 14.00 Uhr kommt eine Physiotherapeutin zu uns und unter Anleitung kann sich jeder sportlich aktiv bewegen. Machen Sie mit und kommen vorbei.

Kontakt: AWO Treff Schmarl,
Roald-Amundsen Strasse 24,
0381-1209937

Gespräch auf Augenhöhe

Am 16.03. fand auf Initiative des Ortsbeirates Schmarl ein Stadtteilrundgang mit dem Oberbürgermeister der Stadt Rostock Herrn Klaus Ruhe Madsen statt. Die große Anzahl der Bürger von Schmarl am Rundgang zeigte, dass viele die Gelegenheit nutzen wollten, einmal mit dem Stadtoberhaupt auf Augenhöhe zu sprechen. Obwohl das Wetter nicht gerade sommerlich war, hielten die meisten Bürger bis zum Schluß durch. Herr Madsen hatte einige seiner Mitarbeiter mitgebracht, die alle Hinweise, Vorschläge und Kritiken der Bürger aufnahmen, bez. Fragen des OB dazu an Ort und Stelle beantworten mussten. Erfreulich war zu hören, dass Maßnahmen zur Verkehrssicherheit im Schmarler Zentrum in Angriff genommen werden und der Schmarler Landgang kurz vor der Fertigstellung steht. Es fehlen nur noch die Figuren -Seemanns Heimkehr. Die Sitzmöglichkeiten werden durch eine Firma unter Mitwirkung der Jugend gereinigt. Eltern brachten zusammen mit Kindern die Forderung nach mehr KITA- und Hortplätzen zum Ausdruck. Diese sind notwendig, damit nicht noch mehr Frauen ihre Arbeitsplätze aufgeben müssen. Im Jugendclub Schiene konnte sich Herr Madsen über die dort ausgeübte umfangreiche Jugendarbeit überzeugen. Schade ist nur, dass der Eisenbahnwaggon nicht mehr genutzt werden kann. Hier könnte man doch eine Verbindung zwischen dem alten Bahnhof herstellen und somit ein

Stück Tradition bewahren. Im Anschluss wurden bei Kaffee und Kuchen im SBZ Haus 12 die Gespräche mit dem Gast weitergeführt. Unser OB hörte aufmerksam zu und versprach nach Möglichkeit zu helfen. Er nahm sich sogar noch die Zeit, sich die im Haus 12 ausgestellten Bilddokumente zu Juri Gagarin anzusehen und versprach, wenn zeitlich möglich, den 8. Kinderthementag

Raumfahrt im Oktober zu besuchen. Der Nachmittag war aus meiner Sicht ein Erfolg, denn schon Goethe sagte: "Wir lernen die Menschen nicht kennen, wenn sie zu uns kommen; wir müssen zu ihnen gehen, um zu erfahren, wie es mit ihnen steht".

H. Lindner



OB Klaus Ruhe Madsen im Gespräch mit dem Vorsitzenden des Ortsbeirates Schmarl Michael Berger

Foto: H. Lindner

Moin, ich bin die Neue :)

Ich bin Anna-Lena Hennig, 27 Jahre alt und arbeite seit dem 1. März im Jugendclub Schiene. Neben dem Jugendcluballtag bin ich in der Endphase meines Bachelorstudiums. Meine Freizeit nutze ich um sie mit meinem Hund "Monte" zu verbringen. Wenn ich das nicht mache, bin ich ein kreatives Köpfchen und arbeite an meinen Cosplays und

besuche Mittelaltermärkte und Festivals. Wer nun noch Fragen zu mir oder zur Schiene hat darf gerne dem Jugendclub auf Instagram folgen: JC_SCHIENE_ASBJ_KJH

Ihr seht mich in der Schiene entweder real oder digital :)



„Enkeltrick – nein danke! – Seniorensicherheitsberater geben Tipps

Fast täglich werden Versuche unternommen, um ältere Menschen mit Trickstraftaten wie dem Enkeltrick, Haustürgeschäften oder falschen Gewinnversprechen zu verunsichern und zu verängstigen. Im schlimmsten Fall wird dabei das Ersparte durch die Betrüger ergaunert. Medienberichte zeigen, dass sich Betrüger als falsche Polizisten oder Mitarbeiter*innen des Gesundheitsamtes ausgeben, um sich schamlos Zutritt zur Wohnung zu beschaffen.

Bitte seien Sie skeptisch und lassen Sie sich Dienstausweise zeigen. Geben Sie keine Auskunft über Ihre persönlichen und finanziellen Verhältnisse. Haben Sie Zweifel, schließen Sie die Tür bzw. beenden Sie das Telefongespräch und rufen Sie den Notruf der Polizei unter 110.

Die aktuellen Tricks der Betrüger aber vor allem wertvolle Hinweise für ein sicheres Verhalten im Internet bieten die Seniorensicherheitsberater*innen mit ihren abwechslungsreichen Vorträgen, die landesweit in M-V buchbar sind:

„Seniorensicherheit im Alltag“

- Verhalten an der Haustür
- Betrug durch Gewinnbenachrichtigungen
- Taschendiebstahl
- Einbruchschutz für Haus und Wohnung

„Senioren im Straßenverkehr – aber sicher“

- Senioren als Fußgänger, Radfahrer und Kraftfahrer
- Senioren als Nutzer des öffentlichen Nahverkehrs

„Senioren im Internet – aber sicher“

- Grundlagen der Sicherheit im Internet
- Kommunizieren mit E-Mail und Messenger

- Im Netz einkaufen und bezahlen

- Vernetzen mit Social Media

„Meine Werte, Deine Werte – In welcher Gesellschaft wollen wir leben?“

- Rolle des Extremismus und Populismus und die Wirkung auf unsere Demokratie

- Bedeutung eines wertschätzendes Miteinanders für das Sicherheitsgefühl der Bevölkerung

- Umgang mit Hate Speech und Fake News

Bei Interesse wenden Sie sich gern an den Präventionsrat. Ansprechpartnerin in der Hansestadt Rostock:

Kommunaler Präventionsrat
der Hansestadt Rostock

Marlen Schmidt

Neuer Markt 1, 18055 Rostock

Tel. 0381 381-5450

Email: praeventionsrat@rostock.de

www.rostock.de/praevention



Seniorengruppe

Ein lebenswertes Leben trotz Demenz - Menschen mit Demenz verstehen lernen

Gemeinsam Freude zu erleben und aus der Zeit mit der Demenzerkrankung wertvolle und erfüllte gemeinsame Jahre zu machen ist möglich! Voraussetzung dafür ist, Menschen mit Demenz in ihrer Welt verstehen zu lernen.

Mit Hilfe des sogenannten Demenz-Parcours können Nicht-Erkrankte verschiedene Alltagssituationen praktisch erleben und so nachempfinden, wie sich Symptome einer Demenz anfühlen. Durch das Einfühlen in die Erlebniswelt, lernen Sie mehr Verständnis für die Verhaltensweisen und Gefühle der Menschen mit Demenz zu entwickeln. Das Verstehen und Verständnis bilden die Grundlage für eine gelingende Kommunikation und den angemessenen Umgang mit den Menschen mit Demenz und somit für ein lebenswertes Miteinander. Ein abschließender Austausch bzw. Diskurs rundet den praktischen Teil des Demenz-Parcours ab. Sie erhalten wertvolle Tipps, wie eine bessere Verständigung und ein wertschätzender Umgang mit den Menschen mit Demenz funktionieren kann. Die Veranstaltung findet am 02. 05. 2022, von 15.00-17.00 Uhr im SBZ Börgerhus statt.

Referentin ist Kathleen Schluricke von der Deutschen Alzheimer Gesellschaft / Landesverband M-V e.V. Der Besuch der Veranstaltung ist kostenfrei. Anmeldungen

nimmt der Info-Punkt entgegen unter

Tel. 0381 877 29 923 oder

info.boergerhus@awo-rostock.de. Ab 14 Uhr gibt es Kaffee und Kuchen in der Cafeteria.

Kathrin Krug
SBZ Börgerhus

Fotos:
Archiv Deutsche Alzheimer Gesellschaft Landesverband M-V e.V.



Demenzparcour drin **mitten**

Deutsche Alzheimer Gesellschaft
Landesverband
Mecklenburg-Vorpommern e.V.
Selbsthilfe Demenz

Mahlzeitendienst der Volkssolidarität

„ESSEN AUF RÄDERN“

Beliebt • Bewährt • Bestellt

- Warme Wahlgerichte direkt ins Haus gebracht
- Anlieferung werktags sowie an Sonn- und Feiertagen
- Drei Vollkostmenüs zur Auswahl an Werktagen
- Ein Vollkostmenü an Sonn- und Feiertagen
- Saisonale Speisepläne und Gerichte

Kontakt: Irina Matthes

0381. 453 783 10

Mail: irina.matthes@volkssolidaritaet.de

volkssolidaritaet.de



**Kreisverband der Volkssolidarität
Rostock-Stadt e.V.**

Miteinander • Füreinander

„Mein Groß Klein ist ... lebendig, bunt und lebenswert“ - Stadtteilkampagne für Groß Klein

Unter dem Motto „Mein Groß Klein“ möchten die Teilnehmer*innen des Stadtteiltisches in Groß Klein eine Kampagne für und mit den Menschen unseres Stadtteils anstoßen.

Dabei sollen Aspekte wie Sauberkeit und Umweltschutz, eine Verbesserung der Aufenthaltsqualität, Gemeinschaft und Nachbarschaft sowie Beteiligung und Demokratie berücksichtigt werden. Ein erster Schwerpunkt ist im April das Thema Sauberkeit und Umweltschutz im Stadtteil. Mit Aufräumaktionen und anderen Veranstaltungen. In Kitas und Schulen geht es gemeinsam mit der Umweltbildung um einen kleinen Frühjahrsputz im Stadtteil. Die Aktionen fanden zwar nach Redaktionsschluss statt. Dafür wird es aber im Sommer mit der Initiative „Stadt gestalten“ noch eine Müllsammelaktion in Groß Klein geben.

Der Platz neben der Sporthalle im Gerüstbauerring mit dem „Mikado-Spielplatz“ wurde von Müll befreit und bot dann den schmucken Treffpunkt für die Abschlussaktion am 29. April mit gemeinsamen Grillen und Klönen. In den nächsten Monaten möchten wir mit Ihnen diesen Platz gerne weiter „aufhübschen“. Wir möchten „Paletten-Möbel“ dort aufstellen, damit er zu einem attraktiven Ort der Begegnung werden kann. Wir hoffen auf viele kreative Ideen und Unterstützung bei der Gestaltung und Nutzung des Platzes.



Foto: Paletten-Möbel in Toitenwinkel

In den nächsten Monaten möchten wir mit den Wohnungsunternehmen in einigen Innenhöfen gerne ein paar Innenhof-Feste mit kleinen Konzerten anbieten. Dazu werden Sie über Ihre Vermieterinnen und Vermieter und Aushänge im Stadtteil gesondert informiert.

Eine Möglichkeit, sich besser zu informieren, bietet dann hoffentlich auch eine „mobile Litfaßsäule“, die durch Groß Klein „wandern“ soll und mit aktuellen



Foto: Konzert/Aktion 2021 – Band

Informationen aus dem Stadtteil versehen wird. Alle Einrichtungen und Träger, die hier vor Ort aktiv sind, können sich die Litfaßsäule aus dem SBZ „ausleihen“ und bei sich für eine bestimmte Zeit aufstellen. Wichtig ist uns – den Akteurinnen und Akteuren im Stadtteil – mit Ihnen ins Gespräch zu kommen und gemeinsam unseren Stadtteil noch schöner und lebenswerter zu machen.

Marén Wiese
Stadtteilmanagerin Groß Klein



Foto: Litfaßsäule zum ausleihen

Einweihung „Bürgerpark Toitenwinkel“

Zum bundesweiten Tag der Städtebauförderung, der in diesem Jahr am 14. Mai in Rostock ausgerichtet wird, soll der fertig gestellte „Bürgerpark“ in Toitenwinkel eingeweiht werden. Zu diesem Anlass findet an diesem Tag ein Familienfest auf der neu gestalteten Fläche in der Pablo-Neruda-Straße (Nähe Haltestelle „Hölderlinweg“, Linie 1) statt.

Die Bundesministerin für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen, Klara Geywitz, der Minister für Inneres, Bau und Digitalisierung Mecklenburg-Vorpommern, Christian Pegel sowie der Oberbürgermeister, Claus Ruhe Madsen werden zur Eröffnung erwartet. Aus beiden Ministerien kommen die Fördergelder für das Programm „Sozialer Zusammenhalt“, mit dem der Park errichtet wurde.



Das Einwohner*innenfest findet von 10.00-16.00 Uhr statt. Ein buntes Angebot und Bühnenprogramm sorgt für Unterhaltung bei Groß und Klein. So wird es auf der Parcoursanlage Show-Vorführungen und ein Graffiti-Angebot geben. Eine Hüpfburg, der Circus Fantasia „Mitmach-Zirkus“, die vielen neuen Spielgeräte auf dem Platz sowie eine Mini-Golfanlage laden zum Mitmachen und Spaß haben ein. Auf der Bühne werden Musik und Tanz aus verschiedenen Stadtteilen präsentiert. Den Abschluss bildet die Gruppe Spill aus Lichtenhagen. Diese Angebote sind alle kostenlos. Für preiswerte Verpflegung während des Tages wird gesorgt.

Wir würden uns freuen, Sie dort zu sehen.

Das Redaktionsteam



Bestattungshaus

Holger Wilken



Im Klenow Tor,
18109 Rostock, A.-Tischbein-Str. 48
 Reutershagen, 18069 Rostock, Tschairowskistr. 1
 Toitenwinkel, 18147 Rostock, S.-Allende-Str. 28
Tag & Nacht - Tel. 80 99 472

Kinderchorlandpreis Mecklenburg - Vorpommern der Deutschen Chorjugend

Kinderchor der Grundschule Schmarl gewinnt Preis der Deutschen Chorjugend
Am 10. März 2022 setzte die Grundschule Schmarl mit dem bekannten Friedenslied „Hevenu Shalom Alechem“ – Wir wollen Frieden für alle“ – ein Zeichen für den Frieden in der Welt. Diesen Auftritt verbanden die Chor- und alle Grundschul Kinder in unserem Stadtteil mit der feierlichen Übergabe des Kinderchorlandpreises, der mit 1.500 € dotiert ist.

Gewürdigt wurde die herausragende Zusammenarbeit der Weltmusikschule Carl Orff e.V. und der Grundschule Schmarl in der Pandemiezeit. Während deutschlandweit viele Kinderchöre das gemeinsame Singen aufgaben, sangen die jungen Schmarler Sängerinnen und Sänger weiter. Das ist letztlich dem großen Engagement der Chorleiterin Manja Lange zu verdanken. Clara Schürle von der deutschen Chorjugend würdigte Langes Einsatz: „Die musikpädagogische Arbeit, die hier geleistet wird, ist vorbildlich“. Unsere preisgekrönte Chorarbeit leistet einen wichtigen kulturellen Beitrag und erfüllt gleichsam einen entscheidenden Bildungsauftrag zur Chancengleichheit unserer Kinder. Schmarl singt. Und das nicht nur öffentlich am 23. Juni 2022, sondern regelmäßig an unserer Schule, unserem Stadtteil, unserer Stadt.

Carina Hojenski,
komm. Schulleiterin
Grundschule Schmarl

„Singen ist `ne coole Sache, etwas, was ich gerne mache...“ Reinhard Horn

„Ich bin sehr glücklich über die Verleihung des Kinderchorlandpreises der deutschen Chorjugend. Zum einen freut man sich natürlich immer, wenn man einen Preis bekommt, zum anderen bedeutet es für mich eine Wertschätzung der jahrelangen Arbeit, mit der der Aufbau eines Chores verbunden ist und eine Wertschätzung insbesondere der engen Kooperation zwischen der Grundschule Schmarl und der Welt-Musik-Schule „Carl Orff“ e.V.“
M.Lange

Der Chorunterricht findet im Rahmen der Ganztagschule statt und wird über den Kooperationsvertrag Ganztägig Lernen mit außerschulischen Lernpartnern und der unteren Schulbehörde geschlossen. Das Besondere an diesen Chor ist nicht nur der Ort, nämlich die Grundschule in Schmarl, sondern vor allem die Tatsache, dass es ein kulturelles Bildungsangebot im Stundenplan für die Kinder ist, die oft aus sozialen und finanziellen Gründen wenig bis gar keinen Zugang zu solchen kulturellen Bildungsangeboten haben.

haben diese seit 2015 auf Nachhaltigkeit basierende Chorarbeit über viele Jahre ermöglicht und geholfen Probleme zu klären und aus dem Weg zu räumen und überall unterstützt. Das gilt auch für das seit 2013 parallellaufende Projekt JeKi-Jedem Kind ein Instrument. Der organisatorische Aufwand von Seiten beider Kooperationspartner ist groß und geht weit über das normale Arbeitsverhältnis hinaus. Der Chorarbeit ist auch so besonders, da der Chor im Stadtteil gut vernetzt und vor der Pandemie häufig aufgetreten ist, z.B. im Haus 12, dem Jugendclub Schiene und auch auf der Likedeeler. Teilnahme am Konzert „Rostocker Schulen singen“ sowie auch das Einbinden des Chores in die Musikschulkonzerte im Haus der Musik ermöglichen den Kindern eine kulturelle Vielfalt auch außerhalb ihres Schulalltages. So sollte es sein und soll es bleiben. Alles Zusätzliche zum regulären Chorunterrichts basiert auf ehrenamtlicher Arbeit. Von daher wäre es wünschenswert, dass auch für diese Leistungen, die zu einem Chor selbstverständlich dazu gehören, finanziell abgesichert werden. Nun freut sich er Chor auf viele Konzerte.



Es ging und geht also immer auch und die Wahrung von Chancengleichheit. Chancengleichheit betraf insbesondere auch die letzten beiden Jahre, in denen es der Chorleiterin Manja Lange und ihrem Kollegen Frank Krüger Richter gelungen ist, allen pandemiebedingten Einschränkungen zum Trotz die Chorarbeit weiterzuführen, nämlich spannenden und kreativen Onlineangeboten und mit Rhythmus orientierten Präsenzünterricht, wann immer es möglich war. Die Schulleitung und Lehrkräfte der Grundschule Schmarl

Angedacht ist ein Mitmachkonzert in einer anderen Grundschule verbunden mit einem gemeinsamen Ausflug, das traditionelle Schulkonzert, ein Stadtteilkonzert, ein Auftritt beim Stadtteilstern am 18. Juni sowie die musikalische Umrahmung der Ausschulung Klasse 4 und die Einschulung für Klasse 1 im August. Singen ist eben doch `ne coole Sache.

Manja Lange
Chorleiterin

Rostocks Oberbürgermeister besuchte den Ortsteil Schmarl

Schon lange war er gewünscht und erwartet, am 16. März fand er statt – Claus Ruhe Madsen, Rostocks Oberbürgermeister, besuchte Schmarl. Absicht war, den Ortsteil mit seinen in der Vergangenheit erfolgten Veränderungen, die mit einer Verbesserung der Lebensqualität in Schmarl einhergingen, aber auch mit noch bestehenden Problemen vorzustellen. Dabei sollte Einwohnerinnen und Einwohnern die Möglichkeit gegeben werden, mit ihrem OB ins Gespräch zu kommen. – Eine Vorbereitungsgruppe hatte die Route und den Zeitablauf vorbereitet. Ausgangspunkt war der Spielplatz vor dem „Schmarler Zentrum“.



Dort hatten sich um 15.00 Uhr ca. 30 Personen wartend eingefunden. Der Vorsitzende des Ortsbeirates, Michael Berger, begrüßte den OB und stellte die Charakteristika des Ortsteils vor. Von seinen gut 8.600 Einwohnerinnen und Einwohnern sind ca. 10% arbeitslos. Mit dieser hohen Quote gehört Schmarl zu den am stärksten benachteiligten Ortsteilen Rostocks. Deshalb wurde in den vergangenen Jahren dem Ortsteil die Förderung aus dem Programm „Soziale Stadt“ zu teil. Zusätzlich gelang es mit „Bürgerprojekten“ weitere kleine positive Veränderungen herbei zu führen. So konnten auf dem Rundgang die beabsichtigte Schulwegsicherung und der Umbau des „Wossidlo-Clubs“ vorgestellt werden. Gelungen ist auch die Grünanlagengestaltung des Schmarler Landgangs mit einem neuen Spielplatz. Auf dem dominierenden freien Platz soll das lange, sehr lange, herbeigesehnte seniorengerechte Gebäude entstehen. Die Vergabe eines Erbbaurechts hat die Bürgerschaft in ihrer letzten Sitzung beschlossen. Die Mitglieder des Ortsbeirats werden den Investor einladen, seine Pläne in einer der kommenden Sitzungen vorzustellen. – Dann das wichtigste Problem: Schmarl benötigt dringend einen Hortbau. Das Angebot an Hortplätzen übersteigt bei Weitem den Bedarf. Seit Jahren ist ein Bau in Planung und es wurden auch schon Termine für eine Fertigstellung genannt.



Doch passiert ist nichts. Die Elternvertreterinnen und – vertreter haben wiederholt ihre Forderungen vorgetragen. Sie alle und auch die Leiterin der Grundschule waren zum Rundgang anwesend. Mit Schildern, auf denen die Forderungen geschrieben waren, bildeten viele Kinder Spalier und begleiteten ihre Wünsche mit den Rufen „Wir wollen Plätze“. OB Madsen, nachdem er in den Grundschule Schulräume, die täglich mehrfach für eine Hortnutzung „umgerüstet“ werden müssen, besichtigt hatte, nahm sich viel Zeit für das Gespräch mit den Kindern und deren Eltern.



Konkrete Termine für den künftigen Hortbau konnte er nicht anbieten, machte aber die Zusage, dass er sich des Problems persönlich annehmen werde und innerhalb von 14 Tagen ein Angebot für ein weiteres Treffen mit der Elternvertretung machen wird. Der weitere Weg führte vorbei an der „Kolumbuspassage“ in der im vergangenen Jahr wieder einige Anbieter eingezogen sind. Trotzdem gibt es aber noch einen unübersehbaren Leerstand.



Am Schmarl Bach mit seinem feuchten, verbesserungswürdigem „Pfad“, vorbei an der geplanten „Obstwiese“ ging es zur „Schiene“ und danach abschließend in das Stadtteilbegegnungszentrum „Haus 12“. Hier wurde noch einmal die Bedeutung des durch den ASB geführten SBZ hervorgehoben.



Viele nutzten auch bei Kaffee und einem Stück Kuchen noch die Gelegenheit für persönliche Gespräche. - Abschließend bedankte sich der offensichtlich zufriedene OBR-Vorsitzende für den Besuch und würdigte, dass sich OB Madsen in dieser schwierigen Zeit, in der viele ukrainische Kriegsflüchtlinge nach Rostock gelangen und Entscheidungen erfordern, sich für Schmarl drei Stunden (!) Zeit genommen hatte.

Michael Berger
Vorsitzender Ortsbeirat

Hallo Nachbarn,

am Freitag, den 20.05.2022 begehen wir den Tag des Nachbarn.

Wir vom AWO Treff Schmarl führen einen Tag der offenen Tür durch und möchten Ihnen zeigen, was alles in ihrer Nachbarschaft so los ist.

Wir sind in der Zeit von 11.00 bis 16.00 Uhr vor Ort.

Es gibt Gegrilltes, Kuchen, Trinken, Musik und vieles mehr.

Schauen Sie bei uns vorbei, lernen wir uns kennen. Wir freuen uns.

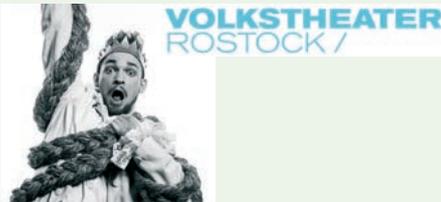
Adresse: AWO Treff Schmarl,
Roald-Amundsen Strasse 24,
0381-1209937



1. Ferienwoche

04. Juli bis 07. Juli, 10.00-16.00 Uhr

Theater einmal anders... „Ohren auf und los“
Wir erkunden gemeinsam das Rostocker Volkstheater, schauen den Beleuchtern über die Schulter und interviewen Schauspieler*innen. Und dann machen wir unseren eigenen Podcast – von Kindern für Kinder!
Alter: 9-12 Jahre, Kosten: 30,00Eur (BuT möglich), Treffpunkt: SBZ Haus12



2. Ferienwoche

11. Juli bis 14. Juli, 10.00-16.00 Uhr

Wir bauen ein kleines Superhelden*innen Mobil. Mit diesen Können und Wissen werden wir zum Werkstattteam am Seifenkistenrenntag und begleiten unsere Startermannschaft
Alter: 7-10 Jahre, Kosten: 30,00Eur (BuT möglich), Treffpunkt: SBZ Haus12



3. Ferienwoche

12. – 15. Juli InterKultTour No. 7

Moin! Moin! Marhaban! Welcome!
Was gibt's zu entdecken an unserer Küste? Finde es raus! Mit uns geht's nach Lübeck, Hamburg und Schwerin.



Es erwartet euch ein vielfältiges Programm aus Musiksessions, interkulturelles Sightseeing und Museumstrips.
Last but not least gibt es Shoppingtime und Badespaß. Snacks und Getränke sind inklusive.

Alter: 13-18 Jahre, Kosten: 70,00 EUR (BuT möglich),
Anmeldung: ab 16.05. unter 0381 381 41 447

5. Ferienwoche

01.08.-05.08.

findet unsere Ferienfahrt in die Jugendherberge Malchow statt. Unter anderem sind geplant: Erkundung der Stadt durch eine Stadtralley, Waldwanderung zum Affenwald und zur Sommerrodelbahn, eine historische Schulstunde im Museum, Kegeln im Sporthotel und eine Tagesfahrt mit dem Schiff zum Bärenwald inkl. Führung.
Alter: 7-10 Jahre, Kosten: 80,00 EUR (BuT möglich)
Anmeldung unter: 0381 121 81 18



JC Schiene

Und für alle die chillen oder toben mögen, basteln möchten also einfach die Ferien genießen wollen hat der Jugendclub Schiene täglich von 13.00-18.00 Uhr geöffnet und Spannendes vorbereitet.

Anmeldung für alle Termine beim Jugendclub Schiene unter 0381 120 15 39

04.08.-08.07. Segel-Kurs für Beginner, Alter: 8-12 Jahre, Kosten: 75,00 Euro



13.07. Dungeon-Hamburg, Alter: ab 13 Jahre, Kosten: 30,00 Euro



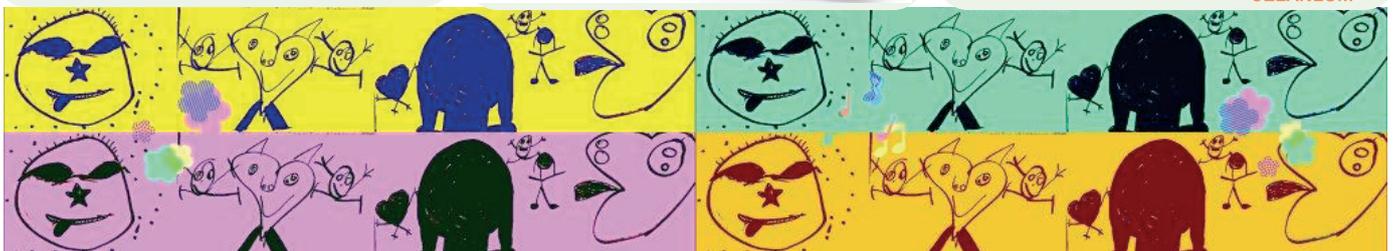
27.07. Hansapark, Alter: ab 9-12 Jahre, Kosten: 35,00 Euro



08.-12.08. Kids retten Kids, Alter: 10-12 Jahre, Kosten: 100,00 Euro



17.08. Ozeaneum, Alter: 07-12 Jahre, Kosten: 10,00Euro





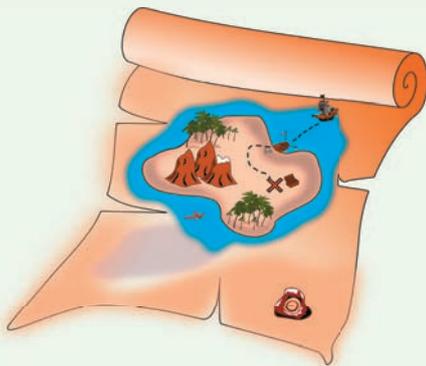
1. Ferienwoche 04. bis 10. Juli

Schatzsuche im IGA-Park 05. Juli, 13.00-16.00 Uhr

Schaffst du es die Rätsel zu lösen? Auf einer abenteuerreichen Suche nach dem Schatz gilt es das ein oder andere Hindernis zu überwinden und den Spuren des vergessenen Kapitäns im IGA Park zu folgen. Es erwartet euch sicher die ein oder andere Überraschung!

Alter: 6-12 Jahre, Kosten: 2,00 EUR (BuT möglich) Treffpunkt: AWO Jugendzentrum „224“

Wichtig: Bitte denken Sie an wetterfeste Kleidung, ein kleines Lunchpaket und ggf. Sonnencreme.



2. Ferienwoche 11. bis 17. Juli

Strandolympiade im IGA-Park 15. Juli, 13.00-16.00 Uhr

Auf die Plätze... fertig ... los! Bei diesem Angebot ist euer sportlicher Ehrgeiz gefragt. In mehreren Teams gilt es, viele kleine Disziplinen am Strand zu meistern. Ob im Krebsgang durch den Sand, die höchste Matschburg bauen oder Medizinballlauf – es geht vor allem um Spaß an den sportlichen Herausforderungen.

Alter: 6 - 12 Jahre, Kosten: 1,00 EUR (BuT möglich)

Treffpunkt: AWO Jugendzentrum „224“

Wichtig: Sportsachen anziehen & an Sonnenschutz denken



3. Ferienwoche 18. bis 24. Juli

Ein Tag im Natur- und Umweltpark 18. Juli, 9.00-17.00 Uhr

Wir fahren zusammen mit euch nach Güstrow. Dort erkunden wir den Natur- und Umweltpark, wo euch Damwild, Braunbären, Wölfe, Vögel und viele andere Tiere erwarten. Im Anschluss könnt ihr noch zu den Tieren im Streichelgehege und letztlich den Spielplatz unsicher machen.

Alter: ab 6 Jahren, Kosten: 7.00 EUR (BuT möglich)

Treffpunkt: AWO Jugendzentrum „224“

Wichtig: Bitte an witterungsbeständige Kleidung denken und ein Lunchpaket einstecken.



Hier war der Fehlerteufel unterwegs.

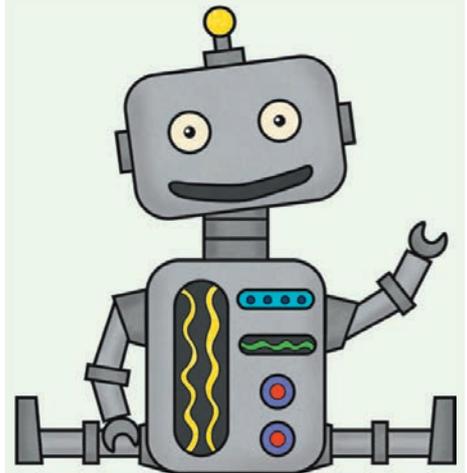
Die Robochallenge in der Stadtteilbibliothek

20. Juli, 10.00-15.00 Uhr

Bei einem lustigen Vormittag können verschiedene Roboter in der Stadtteilbibliothek Groß Klein ausprobiert werden. Ein kleines Mittagessen ist inklusive. Zum Schluss wollen wir gemeinsam beim Robo-Fußball gegeneinander antreten.

Alter: ab 10 Jahren, Kosten: 1,00 EUR (BuT möglich)

Treffpunkt: Stadtteilbibliothek Groß Klein im Börgerhus



Der Jugendtreff „224“ wird Ende Mai/Anfang Juni 2022 noch einen Kalender mit weiteren Ferienangeboten im Stadtteil veröffentlichen. Bei Fragen dazu oder zu den hier aufgeführten Aktivitäten sind die Mitarbeitenden im Jugendtreff zu erreichen.

Tel.: 0381/1201136

oder per E-Mail

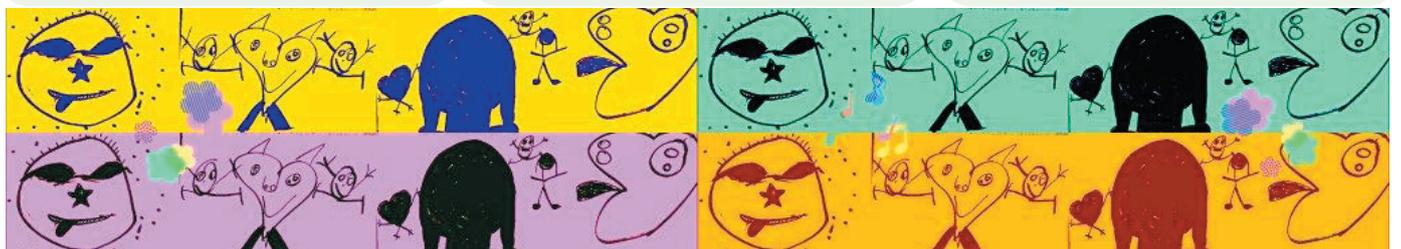
jugendarbeit-224@awo-rostock.de

Anmeldedokumente des Jugendzentrums beachten!

Veranstalter*in: AWO Jugendzentrum „224“



Findet 9 Fehler im rechten Bild.



Warum streiten – es geht doch auch anders!

Wer hat sich nicht schon einmal über etwas geärgert? Unzufriedenheit mit der Leistung und Rechnung einer Firma, die Zweige des Nachbarn ragen in das eigene Grundstück, nächtlicher Lärm aus der Nachbarswohnung, Beleidigungen oder sogar Sachbeschädigungen und Körperverletzungen – so einige Beispiele. Am besten wäre es miteinander zu reden. Das ist leider oftmals nicht mehr möglich, zu verhärtet sind die Fronten. Und nicht selten gibt es dafür Gründe, die in der Vergangenheit liegen. Zum Gericht zu laufen möchten die meisten nicht, das kann lange dauern und viel kosten und man kennt den Spruch: Recht haben und Recht bekommen.



Konflikt am Gartenzaun

Bei einigen Streitfällen muss vor dem Klageweg erst ein Einigungsversuch vor der Schiedsstelle unternommen werden. In Rostock gibt es für jeden Ortsamtsbereich eine Schiedsstelle, die mit einem Vorsitzenden und einem Stellvertreter (auch weiblich!) besetzt ist. Die Schiedspersonen werden von der Bürgerschaft der Stadt Rostock gewählt und dann vom Direktor des Amtsgerichtes Rostock für fünf Jahre in das Ehrenamt berufen und beaufsichtigt. Sie sind unparteiisch und zur Verschwiegenheit verpflichtet. Im Schiedsstellen- und Schlichtungsgesetz MV ist die sachliche und örtliche Zuständigkeit geregelt sowie

der Ablauf eines Verfahrens und dessen Kosten.

Ich bin seit über 25 Jahren Schiedsfrau im Ortsamtsbereich Nordwest 1, mein Stellvertreter ist Dieter Mergelkuhl. Die Bürger können mit mir Kontakt aufnehmen. Auf der Internetseite www.bds-rostock.de findet man weitere Informationen. In einem ersten Gespräch wird das Verfahren besprochen und wenn ein Antrag auf ein Schlichtungsverfahren gestellt wird, ist ein Kostenvorschuss von 60 € fällig, der nach Abschluss des Verfahrens konkret abgerechnet wird. Im Antrag wird der Sachverhalt geschildert und die Vorstellungen des Antragstellers zur Beilegung des Streites aufgeführt.



Die Schlichtung

Die Schlichtungsverhandlung (Bild 2) Die Parteien werden mit einer Postzustellungsurkunde zur Verhandlung eingeladen. Sie können einen Beistand, auch einen Rechtsanwalt zur Verhandlung mitbringen. Wir verhandeln im Beratungsraum des Ortsamtes NW 1 oder auch im Bürgerhaus. Wenn es nicht anders möglich ist, kann das auch an einem Sonnabend sein. Die Parteien können ihre Sicht der Dinge darlegen und ihren Frust loswerden. Da geht es manchmal hoch her und die Emotionen kochen hoch. Eine Pause und Fenster auf kann die Lage schon entspannen. Manche Verhandlungen dauern nur eine, andere fünf Stunden. Einen fachlichen Vortrag können die

Konfliktparteien in der Verhandlung von den Schiedsleuten nicht erwarten. Das dürfen wir auch nicht. Es gibt auch keinen Schiedsspruch. Wir moderieren und begleiten den Prozess. Die Betroffenen wissen oftmals am besten, mit welchem Kompromiss sie leben können. Gibt es eine gemeinsame Lösung, wird dies in einem so genannten Vergleich protokolliert. Über 60 % der Verhandlungen sind erfolgreich. Es ist ein gutes Gefühl dabei geholfen zu haben. Manche Bürger verstehe ich nicht, warum sie nicht einlenken; sie haben weiter Ärger und das kann ihre Gesundheit beeinträchtigen. Auch ohne Einigung können die Gespräche dazu beitragen, über den anderen nachzudenken und dem nächsten Streit aus dem Wege gehen. Wird der Vergleich einmal nicht eingehalten, was ich selten erlebt habe, kann die Durchsetzung der Vereinbarung gerichtlich durchgesetzt werden. Aber dazu muss es ja nicht kommen.

Bärbel Schade
Schiedsfrau Rostock NW1
Zeichnungen: Anne Jackstädt



Vertragen

Projekt „Papa und ich“

Der April bringt ein neues Gesicht für das Projekt „Papa und ich“ in die Familienbildung von Charisma e.V. für die hiesigen Stadtteile. Mein Name ist Michael Günther und ich bin 37 Jahre alt. Ich darf Herrn Czarnecki für eine längere Zeit vertreten. In den letzten Jahren durfte ich mit Kindern und jungen Erwachsenen in verschiedenen Einrichtungen und Lebensphasen zusammenarbeiten. Ich bin ausgebildeter Erzieher/Heilerzieher, Erlebnispädagoge und sehr Natur verbunden.

Was genau versteckt sich hinter dem Projekt „Papa und ich“?

Seit vier Jahren bieten wir von Charisma e.V. im Rahmen von Familienbildungsangeboten

regelmäßig Väter- Kind- Nachmittage an, in der Väter explizit angesprochen werden und die auch auf bedarfsgerechte Inhalte ausgerichtet sind. Dazu gehören regelmäßige Väter- Kind- Nachmittage mit erlebnispädagogischen, sportlichen und handwerklich- kreativen Inhalten sowie Vater- Kind- Freizeiten (Outdoor-Camp: 08.-10.7. und 01.-03.07.) und regelmäßige thematische Väterrunden (der erste Donnerstag im Monat). Das sogenannte Väterfeuer.

Alle weiteren Angebote von „Papa und Ich“ finden Sie auf folgender Internetseite:

www.charismarostock.de

Bei Fragen oder Anregungen erreichen Sie

mich unter:

väterarbeit@charismarostock.de
oder 0151-70181089 zu erreichen.

Herzlichste Grüße
Micha



Wieder besser durch den Tag gehen - Beratungsstelle BeLa

Katrin Saat und die Beratungsstelle BeLa sind da für Betroffene von häuslicher Gewalt in Rostock

„Sehr geehrte Frau Saat, ...Sie sind für mich eine wertvolle Hilfe zur Aufarbeitung der Situation, Ihre Beratung ist sehr befreiend für mich und ich kann nun wieder besser durch den Tag gehen.“ Sätze wie diese bestätigen Katrin Saat. Die Sozialpädagogin arbeitet in der BeLa-Beratungsstelle des Vereins STARK MACHEN e.V. im Rostocker Heiligengeisthof 3, unweit vom Neuen Markt. In Zukunft wird sie bei Bedarf aber auch in Groß Klein und Schmarl Beratungen anbieten – sie kann dafür die Räume der Stadtteilbegegnungszentren nutzen. Ratsuchende können sich telefonisch oder per E-Mail bei ihr melden und einen Termin vereinbaren.

Ist das wirklich Gewalt?

BeLa steht für „Beratung – langfristig“. Die Klient*innen von Katrin Saat leben oft lange mit häuslicher Gewalt, oft, ohne sie überhaupt als solche zu erkennen. Sie fühlen sich einfach nicht gut, geben sich selbst die Schuld an den Streitereien mit Partner oder Partnerin. Sie sind gefangen in einem Kreislauf aus Sehnsucht nach Liebe, Harmonie, Klarheit – und dem Alltag mit hasserfüllten Blicken, auch plötzlich explodierender Wut, Schreien, Anrempeln oder Tritten. „Häusliche Gewalt hat so viele Gesichter. Körperliche Gewalt ist eine Seite. Aber auch psychische Gewalt macht Menschen krank. Wenn sie beleidigt und erniedrigt werden, ihnen vermeintliches Versagen vorgehalten, eingetrichtert wird. Finanzielle Abhängigkeit und Kontrolle über alles, was Du sagst und tust.“, erklärt Katrin Saat. Auch Männer suchen sie auf,

wenngleich 80 Prozent aller Gewalt in Beziehungen, also 80% häuslicher Gewalt, Frauen widerfährt. Trotzdem, 20 von 100 gewaltbetroffenen Personen sind Männer. In Beratungsstellen kommen sie aber noch seltener als Frauen an, zu groß ist die Scham.

Mit dem Aufbau des Frauenhauses 1991 fing alles an

Seit 31 Jahren arbeitet Katrin Saat in der Anti-Gewalt-Bewegung. Anfang der 90er ist sie beim Aufbau des Frauenhauses in der Hansestadt dabei, später in der Interventionsstelle gegen häusliche Gewalt und Stalking. Die wird 2001 gegründet – als eine von fünf in Mecklenburg-Vorpommern. Das Bundesland im Nordosten, dem gern Rückständigkeit nachgesagt wird, ist damit Vorreiter in der Bundesrepublik. Die Interventionsstellen arbeiten eng mit der Polizei zusammen. Werden die Beamt*innen zu einem Fall häuslicher Gewalt gerufen, dann benachrichtigen sie anschließend die Interventionsstelle. Die Beraterinnen dort nehmen Kontakt zur geschädigten Person auf, bieten ihre Hilfe an, auch Hilfe für die mitbetroffenen Kinder. Manchmal wird die Hilfe angenommen, manchmal abgelehnt. Das Angebot aber ist ein Fingerzeig: Du musst diese Situation, Du musst Gewalt nicht hinnehmen.

Seit 2021 finanziert die Hansestadt Rostock auch BeLa

Die BeLa-Beratungsstelle ist seit 2021 ein wichtiger Baustein, der diese Angebote vervollständigt. Nach der Krisenintervention eine Chance, in Ruhe, Stück für Stück die Gewalterfahrung aufzuarbeiten, um davon loszukommen. „Erlebte häusliche Gewalt kann unser Leben lange dominieren. ‚Das würde ich nie mit mir machen lassen!‘ –

das sagt sich so leicht. Doch oft beginnt die Gewalt schleichend und unerkant. Darüber reden wir.“ erläutert Katrin Saat. „Wenn es notwendig ist, begleite ich meine Klient*innen zu den Ämtern. Es ist für viele eine große Hürde, die eigene Betroffenheit zu erklären und um Unterstützung zu bitten. Auch dabei kann ich helfen.“

„Gewalt verändert einen Menschen ja. Macht ihm Angst, Schuldgefühle, das Gefühl, wertlos zu sein. Diese Gefühle kann man verändern. Viele fühlen sich durch die Gespräche in der Beratungsstelle gestärkt. Bekommen wieder ein Gefühl für sich, ein gutes Gefühl.“

Wir unterstützen und begleiten Menschen auf ihrem Weg in ein gewaltfreies und selbstbestimmtes Leben“, heißt es auf der Internetseite des Vereins. Katrin Saat sorgt mit dafür, erfolgreich.

BeLa – Beratung für Betroffene häuslicher Gewalt

Terminvereinbarung unter

Tel. 0176 – 433 26 923

per mail: bela.rostock@stark-machen.de

Weiter Informationen finden Sie hier: www.stark-machen.de



Die Ehrenamtsbörse Rostock ist wieder für Sie da!

Das Team Ehrenamtsbörse der Hansestadt Rostock, bestehend aus speziell ausgebildeten ehrenamtlich arbeitenden Senior*innen, ist in das Haus der Hanse- und Universitätsstadt Rostock, Amt für Sport, Vereine und Ehrenamt, Abt. Sport, Vereine, Ehrenamt, Sachgebiet Förderung, Vereine, Ehrenamt in die Schillingallee 71 (Bus Linie 25, 27, 28 und 39 gegenüber der UNI- Klinik Rostock, Beratungsraum in der 2. Etage, auch über Aufzug linke Hausseite zu erreichen, Zimmer 213) umgezogen.

Nach einer Corona- Pause setzen wir nach einer bislang 12-jährigen Arbeit für die Bürger*innen von Rostock unsere Beratungstätigkeit wieder ab April des Jahres fort. Das Team informiert ältere, aber auch jüngere Menschen über Möglichkeiten, sich in Rostock ehrenamtlich zu engagieren.

Es berät sie bei der Wahl ehrenamtlicher Tätigkeiten und bei ihren Kontakten zu den Anbietern von Aufgaben, die ihren in-dividuellen Vorstellungen entsprechen. Ziel ist außerdem die Ko-operation mit allen gemeinnützigen Einrichtungen und Organisationen, die ehrenamtliche Arbeit für Ihren nicht leistungsbezogenen Bereich benötigen.

In den Sprechstunden werden mit Ihnen, motivierte Freiwillige, qualifizierte Gespräche geführt, um Ihren individuellen Einsatzwünschen gerecht zu werden.

Wir danken dem Amt für die gute Ausstattung der Räumlichkeit!

Neuer Kontakt:

Hanse- und Universitätsstadt Rostock
Amt für Sport, Vereine und Ehrenamt
Abt. Sport, Vereine, Ehrenamt
Sachgebiet Förderung, Vereine, Ehrenamt

Team Ehrenamtsbörse
Schillingallee 71, 18057 Rostock
Tel.: 0381 381 4410
E-Mail: ehrenamtsboerse@rostock.de

Unsere Sprechstunden:

Di.von 15.00 bis 18.00 Uhr
Do. von 14.00 bis 17.00 Uhr

(es gelten die Infektionsschutzregeln der Hansestadt)

Leymannek

Neuigkeiten aus der lokalen Wirtschaftsförderung

Bereits in der letzten Ausgabe konnten wir Ihnen von wirtschaftsbezogenen Neuigkeiten aus den Quartieren Schmarl und Groß berichten. Doch das Jahr entwickelt sich weiterhin positiv und wir können trotz Corona-Maßnahmen weiterhin mit vielen Unternehmerinnen und Unternehmern aus Ihrem Umfeld ins Gespräch kommen.

Wir möchten die heutige Ausgabe dazu nutzen, um Ihnen Herrn Stampa vorstellen. Er ist Gründer und Geschäftsführer der Flyinggolf UG in Rostock. Mit seinem neuen Golfgeschäft bringt er ordentlich Schwung in den Fischereihafen. Wir hatten bei unserem Besuch jedenfalls richtig Spaß und können auch Ihnen nur empfehlen, zumindest einmal in diesen tollen Sport reinzuschnuppern. Herrn Stampa danken wir für seinen Mut, den Weg in die Selbständigkeit zu suchen und wünschen ihm alles Gute für seinen neuen Shop.

Doch auch ein weiteres Thema möchten wir Ihnen heute noch vorstellen. Seit 2020 wurden für die Revitalisierung des Schmarler Einkaufszentrums mehr als 1 Mio. € ausgegeben. Ziel war unter anderem ein frisches Design zu etablieren, was sich besser in das Stadtbild einfügt und so auch neue Mieter und Dienstleister anlockt. Als einen Erfolg dieser Maßnahme kann der Einzug des NKD gesehen werden. Für die Entwicklung des Quartiers ist es ein besonders positives Signal, denn nichts ist schädlicher für die Entwicklung der lokalen Ökonomie als wachsender Leerstand in den Hauptversorgungszentren. Während es diesbezüglich jedoch große Fortschritte in Schmarl gibt, arbeiten wir im Klenow Tor noch weiter an der Wiederbelebung des Einkaufszentrums. Da unser Projekt zur lokalen Wirtschaftsförderung zeitlich bis zum 31.12.2022 begrenzt ist, werden wir uns umso mehr bemühen, auch für den Stadtteil Groß Klein noch in diesem Jahr Perspektiven zu schaffen.



Wir wünschen Ihnen allen einen guten Start in einen schönen Sommer und bleiben Sie gesund!

Anzhelika Khachaturova & Torsten Uhl
Lokale Wirtschaftsförderung Groß Klein und Schmarl

Das Projekt der lokalen Wirtschaftsförderung wird im Rahmen des ESF-Bundesprogramms "Bildung, Wirtschaft, Arbeit im Quartier – BIWAQ" durch das Bundesministerium Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen und den Europäischen Sozialfonds gefördert.



Flyinggolf



Moin liebe Golf Freunde und die es noch werden wollen,

ich möchte mich gerne in Eurer Nachbarschaft mit meinem Geschäft und Dienstleistung vorstellen. Mein Name ist Christian Stampa, Gründer und Geschäftsführer der Flyinggolf UG in Rostock.

Mit Flyinggolf betreibe ich im Fischereihafen in Rostock einen kleinen Golfshop mit einer großen Simulationsbox, die mit dem neuen TrackMan 4.0 System ausgestattet ist und damit auch Indoor größten Golfspaß bieten kann.

Zu meinen zusätzlichen Dienstleistungen zählen das Schlägerfitting der Marken Mizuno, Callaway, Ping, Taylormade und Titleist – sowie Griffwechsel und Reparaturen der Schläger aller gängigen Modelle. Hierbei blicke ich auf insgesamt 15 Jahre vollumfassender, professioneller Erfahrung in Berlin zurück. Hier sind auch Gäste willkommen, die noch keine Berührung mit dem Golfsport hatten!!!

Das Geschäft, bietet damit insgesamt die idealen Bedingungen für Trainings, für Fittings und das virtuelle Spielen vieler Plätze mit größtem Spaß- und Trainingsfaktor.

Mit einem lautem FOORE!!!!

Euer Christian!



Alter Hafen Nord 216
18069 Rostock
Tel: +49 171 3206 346
christian@flyinggolf.de
www.flyinggolf.de



Humanitäre Hilfe aus Schmarl rettet Leben in der Ost-Ukraine

Ganz nach dem Motto „Schmarl, aber o-ho!“ sammeln die Einwohner 30 Tonnen Hilfsgüter.

Überlebenswichtige Hilfe bekam die evangelische Kirchgemeinde „Svoboda“ in Apostolovo u.a. mit Lebensmittel, Medikamente und Pflegeartikel. Bedürftige Menschen wurden versorgt und spürten, was es bedeutet, Freunde zu haben. Freunde in Schmarl. Bereits wenige Tage nach dem Kriegsbeginn entscheidet sich die junge ukrainische Familie Synij, die schon einige Jahre in Schmarl leben, Hilfe zu sammeln und in die Heimat zu schicken. „Nicht tatenlos zuschauen, sondern helfen – so viel und soweit es möglich ist“ – ihr Herzenswunsch findet ein riesengroßes Echo bei den Schmarlern. Die Hilfsaktion wird fast ausschließlich nur durch die Netzwerke in Schmarl bekannt gemacht und durch Publikationen im Social Media Bereich unterstützt. Mehrere Hundert Menschen bringen Abend für Abend ihre Spenden zum Gemeindezentrum am Schmarler Bach 2. Familien, oder einzelne Personen, die von der Aktion erfahren haben. Man spürt sehr schnell: die Schmarler halten zusammen und

helfen. Teams koordinierten die Annahme, Sortierung und Verpackung. Tausende Kartons wurden gepackt und auf den LKW verladen. Eine junge Frau aus dem Kolumbusring – „Ich habe nächste Woche Urlaub und kann den LKW fahren“. Die Hilfsbereitschaft ist enorm. Nur dadurch ist es möglich zunächst einen 7,5 Tonner zu schicken und zwei Wochen später einen 22 Tonner.



Frau Livia Nyfeller und Herr David Gerber leiteten den Sammelpunkt. Was für eine Freude eine WhatsApp Nachricht auslösen kann, erfahren in den frühen Morgenstunden am 24. März: „Der LKW ist angekommen, wir beginnen mit dem Verteilen!“ – schreibt Pastor Pavel Golub aus der Ukraine. Die Bilder sprechen eine klare Sprache. Menschen, die vor

dem Krieg nicht fliehen können, halten die Kartons von Freunden aus Schmarl und danken unter Tränen für die Nudeln, Konserven und Medikamente.



Gemeinde Svoboda in Apostolovo
Foto: CZ Rostock

Danke ihr lieben Schmarler! Ihr rettet Leben!

Unser Sammelpunkt ist weiterhin offen. Weiterhin sammeln wir die Hilfsgüter und vertrauen darauf, noch mehr LKWs mit Hilfsgütern voll zu machen und noch mehr mit Hoffnung, die in diesen schweren Zeiten so nötig ist!

Alle Infos zum Sammelpunkt findet man auf unserer Webseite: www.cz-rostock.de.

Daniel Reimer
Pastor im CZ Rostock

Noch viel Aufklärungsarbeit zu leisten

Fragebögen zu Einschulern zeigen heterogenes Bild

Die Mitarbeiter des Zahnärztlichen Dienstes des Gesundheitsamtes Rostock befragten im vergangenen Schuljahr Eltern von Einschulern zum Thema Mundhygiene. Die Eltern der Einschüler erhielten einen Fragebogen mit Fragen zur täglichen Mundhygiene, zur Wahrnehmung prophylaktischer Angebote sowie zu den Ernährungsgewohnheiten ihrer Kinder, den sie freiwillig und anonym ausfüllen konnten. Die statistische Auswertung der Fragebögen ergab ein heterogenes Bild. Erfreuliche Ergebnisse sind, dass viele der befragten Eltern mit ihren Kindern die Vorsorgeuntersuchungen bei ihrem Hauszahnarzt zweimal jährlich wahrnehmen, dass Wasser das bevorzugte Getränk ihrer Kinder ist und viele Eltern die Zähne ihrer Kinder vor oder nach dem „Übungsputzen“ der Kinder nachputzen.

Eine Abbildung zeigt den Anteil der Kinder, die zum Zähneputzen eine Handzahnbürste oder eine elektrische Zahnbürste benutzen. Der hohe Anteil von Handzahnbürsten wird von uns im Sinne der Förderung der motorischen Entwicklung der Kinder sehr begrüßt. Die Auswertung der Fragebögen zeigt aber auch, dass weiterhin ein hoher Aufklärungsbedarf bei den Eltern besteht. Denn bei unserer Untersuchung waren immer noch Eltern dabei, die bis zum Zeitpunkt der Einschulung mit dem Kind noch nie einen Zahnarzt aufgesucht hatten. Dementsprechend hatten diese Kinder bis dato auch keinen Zugang zu individualprophylaktischen Leistungen.



Dieses Ergebnis deckt sich auch mit den Erfahrungen, die wir bei unseren Informationsveranstaltungen für Eltern in Kindergärten machen.

Immer noch ist vielen Eltern unbekannt, dass sie mit ihren Kindern ab dem ersten Zahn zum Zahnarzt gehen sollten. Auch

ist vielen Eltern nicht bewusst, dass der erste bleibende Backenzahn im 5. bis 6. Lebensjahr hinter den Milchmolaren wächst und dafür kein Milchzahn herausfällt und wie wichtig das Säubern dieser Zähne durch die Elternhand ist.

Ebenso mussten wir leider feststellen, wie wenig bekannt der zahnärztliche Kinderpass ist. So appellieren wir dringend an alle Hebammen, Gynäkologen, Zahnärzte, Kinderärzte, frühe Hilfen, diesen in ihrer Aufklärungsarbeit von Schwangeren unbedingt besser bekannt zu machen und weiter zu verbreiten.

Zahnärztlicher Dienst
Gesundheitsamt Hansestadt Rostock



WI DAUN WAT - Tauschring Rostock

Was ist ein Tauschring?

Wir tauschen Leistungen, Wissen und Fähigkeiten mit denen, die sie gebrauchen können. Dieser Austausch zwischen den Menschen fördert die Kontakte untereinander. Sie können in der Gemeinschaft aktiv sein, indem Sie ihre persönlichen Begabungen ohne Druck des Arbeitsmarktes nutzbringend und selbstbewusst einsetzen.

Was kann ich im Tauschring tun?

Sie setzen ganz nach Belieben Ihre eigenen Fähigkeiten und Talente ein. Vielleicht kennen Sie sich besonders gut im Behördensdschungel aus, können gut nähen, Fahrräder reparieren, tapezieren, für große Gesellschaften kochen, oder Sie haben ein Auto, mit dem Sie Kleintransporte anbieten. Die Möglichkeiten sind unerschöpflich. Gefragt sind Ihre Ideen!

Wie funktioniert das?

Ihre Angebote und Nachfragen können Sie im "Warnow-Knoten"-der Marktzeitung des Tauschringes - annoncieren. "Bezahlt" wird mit dem Knoten. Er drückt das Versprechen aus, innerhalb des Tauschringes eigene Fähigkeiten einzubringen oder von anderen in Anspruch zu nehmen.

Was sind Knoten?

Knoten heißt die Verrechnungseinheit unseres Tauschringes. Der Knoten ist eine "Währung", die nicht mit dem Euro gleichzusetzen ist. Vielmehr basiert er auf der Zeit. Als Orientierung gilt: 1 Std. Arbeit = 10 Knoten. Das Besondere am Knoten ist, dass er lediglich auf den Konten der Tauschring-Teilnehmer existiert. Wie diese damit umgehen, bleibt im Prinzip Ihnen überlassen. Je ausgeglichener die Konten sind, umso besser läuft der Tauschring.

Was kostet mich der Tauschring?

Der gesamte Tauschhandel wird ohne Geld abgewickelt. Es fallen auch keine Mitgliedsbeiträge an. "Bezahlt" wird im Grunde mit dem Versprechen, die Zeit, die man aus dem Tauschring für eine Leistung in Anspruch genommen hat, selbst mit einer eigenen Leistung wieder in den Tauschring einzubringen.

Was bringt mir der Tauschring?

Die Vorteile liegen auf der Hand: Im Tauschring können Sie Ihre Lebensqualität verbessern, ohne dafür Geld zu bezahlen. Das Tauschen fördert auch die zwischenmenschlichen Kontakte. Die eigenen Fähigkeiten sind wieder gefragt.

Das stärkt das Selbstbewusstsein.

Wie kann ich mitmachen?

Wir freuen uns über jeden neuen Tauschringfreund. Es ist ganz einfach. Bei unserem Monatstreff erhalten Sie die Tauschring-Regeln und die Teilnahmeerklärung, (Diese muss persönlich abgegeben werden). Außerdem können Sie dort auch alle Fragen loswerden, die Sie dazu haben. Sie können die Unterlagen auch von unseren Seiten herunterladen und uns eine E-Mail schicken: tauschring-rostock@gmx.de

Kontakt

"Wi daun wat"
Tauschring Rostock
Briefkasten im RFZ
18069 Rostock, Kuphalstr. 77
Telefon: 0381 12760611 od. 7681400
Unsere Treffs finden regelmäßig am 1. Dienstag im Monat ab 17.00 Uhr im Rostocker Freizeitzentrum, Reutershagen, Kuphalstr. 77, unterer Flur statt.



Kleine Dinge, große Effekte zum Welttag der Erde (22.04.2022)

Es ist Mitte April. In den letzten Tagen, als ich einkaufen ging, habe ich hier und da eine Szene gesehen, die mich bedauert und gleichzeitig zum Nachdenken gebracht hat. Es wird warm. Wir alle sitzen gerne draußen und genießen das schöne Wetter. Wir sitzen eine Weile auf einer Bank, genießen die Sonne, füllen unsere Lungen mit frischer Luft und gehen dann weiter. Einige von uns hinterlassen jedoch eine Spur, bevor sie gehen, eine Spur aus Zigarettenkippen. Nun, was ist so schlimm daran? Wer kümmert sich um sie? Um diese Fragen zu beantworten, müssen wir uns zunächst ein paar wissenschaftliche Fakten über diese winzigen Dinger genauer ansehen:

- Viele Menschen denken, Zigarettenkippen bestehen aus Baumwolle oder Papier und sind harmlos. Doch das ist völlig falsch! Im Gegensatz zu dem, was viele glauben, bestehen Zigarettenkippen aus Celluloseacetat, einem künstlich hergestellten Kunststoff, der Hunderte von giftigen Chemikalien enthält.

- Nach Angaben der Weltgesundheitsorganisation enthält jede Zigarettenkippe etwa 2 mg Nikotin und bis zu 7000 weitere Chemikalien, von denen viele schädlich oder sogar als krebserregend

bekannt sind (z.B. Schwermetalle und Arsen).

- Zigarettenkippen haben einen Filter, der die meisten Schadstoffe einer Zigarette herausfiltert und sie erst bei Kontakt mit Wasser freisetzt. Ja! Ein kurzer Regen reicht aus, um all diese giftigen Chemikalien in unser Grundwasser zu spülen.

- Während der Kunststoffteil der Zigarettenfilter bis zu 10 Jahre braucht, um sich vollständig abzubauen, können die freigesetzten Chemikalien noch viele Jahre über die Lebensdauer der Zigarettenkippe selbst hinaus in der Umwelt verbleiben.

- Untersuchungen haben gezeigt, dass schädliche Chemikalien, die aus weggeworfenen Kippen freigesetzt werden, Wasserorganismen töten. Eine einzige Zigarettenkippe, die in einen Liter Wasser gelegt wird, tötet kleine Lebewesen wie Fische innerhalb von wenigen Tagen.

- Feldstudien haben gezeigt, dass selbst dann, wenn geeignete Abfallbehälter zur Verfügung standen, Raucher ihre Kippen immer noch in die Umwelt entsorgten. Gehen Sie nach Warnemünde an den Strand, die dort aufgestellten "Ostsee Ascher" sind fast leer, während tausende

Kippen daneben im Sand liegen. Sehr schockierend, nicht wahr? Kannten Sie diese Fakten?

Vielleicht wissen diejenigen, die einfach ihre Zigarettenkippen auf den Boden werfen, nicht, dass diese kleinen Dinge große Probleme verursachen können. Aber jetzt, wo wir wissen, dass diese kleinen Dinge so giftig sind, ist es gut, etwas dagegen zu tun. Lassen Sie uns keine passiven Bürger sein, und unsere Erde und die Natur nicht unnötig vergiften. Sind Sie damit einverstanden? Wenn ja, dann teilen Sie uns Ihren Vorschlag mit, wie diese Kippenplage in Rostock eingedämmt werden kann. Dabei spielt es keine Rolle, ob Sie Raucher oder Nichtraucher sind. Alle Ihre Ideen sind für uns wichtig. Teilen Sie uns alle Lösungsmöglichkeiten mit, die Ihnen in den Sinn kommen. Wir werden sie in der nächsten Ausgabe dieses Magazins veröffentlichen. Wir sind sicher, dass wir gemeinsam positive Veränderungen bewirken und die Welt zu einem angenehmeren Ort machen können.
Telefon: 0381 1217355
E-mail: boergerhus@awo-rostock.de

Dr. Phil. Niloofar Keshtiar
Andreas Götz

Schmarler feiern Stadtteilstfest

Am Samstag, dem 18. Juni von 14 bis 18 Uhr ist es nach 2jähriger Pause endlich wieder soweit: Die Schmarler feiern ihr traditionelles Stadtteilstfest, in diesem Jahr im Dorf Schmarl.

Das Dorf Schmarl wird in diesem Jahr 750 Jahre und das ist doch ein Grund, ausgiebig dieses Jubiläum zu feiern! Alle Einwohnerinnen und Einwohner, aber natürlich auch Gäste aus dem Rostocker Nordwesten und der ganzen Hansestadt sind herzlich eingeladen.

Besonderheit ist auch in diesem Jahr, dass die Schmarler auf große Namen und Showeffekte verzichten. Stattdessen wird ein Großteil der Bühnenauftritte und viele Aktiv- und Mitmachangebote von den Schmarlern selbst getragen, ganz nach

dem Motto „Aus dem Stadtteil für den Stadtteil“. Aber nicht nur auf der Bühne, sondern auf dem gesamten Areal rund um die Likedeeler entlang des Schmarler Ufer, wird richtig was los sein:

Highlight ist der Zirkus Fantasia mit dem „Kleinen Manegentepich“, der Koordination, Balance und Geschicklichkeit erfordert.

Zusätzlich organisieren die Einrichtungen und ehrenamtlichen Helfer aus dem Stadtteil ein breites und kostenloses Mitmachangebot für die ganze Familie: Bewegungs- und Geschicklichkeitsspiele, Hüpfburg und Trampolin, Bastel- und Infostände, Kinderschminken und Trockenfilzen gehören genauso dazu, wie

Bootsfahrten und Rate- und Gewinnspiele. Für unsere kleine Gäste öffnet die freiwillige Feuerwehr und auch die Polizei die Türen ihrer Einsatzwagen.

Für das leibliche Wohl sorgen Schmarler Gewerbetreibende, wie auch die Likedeeler und der AWO-Seniorentreff mit ihren Angeboten.

Organisiert wird das Stadtteilstfest durch das Stadtteilbüro, dem Ortsbeirat, den Ortschronisten Schmarl, Breitling e.V., dem Traditionsschiff, dem Jugendclub Schiene wie auch dem Haus 12.

Wer das verpasst, ist selber schuld...!

Katja Eisele
SBZ Haus 12

tadtteilstfest Schmarl

Ort: Likedeeler Promenade
Datum: 18.06.2022
Zeitraum: 14:00-17:00 Uhr

Yoga im Haus 12

YIN und YANG im Einklang

Manche Yoga-Praktizierende kommen mit der Frage zu mir, warum die YIN Elemente (Dehnung und Entspannung) so wichtig sind. Viele bekannte Yogaübungen, beispielsweise der Krieger, gehören zum männlichen (Yang) Bereich und schenken Power und Kraft, das wollen wir doch alle, oder? In unserer männlich orientierten, unruhigen Welt fallen Ruhe, ausspannen, in sich reinhorchen, kurz gesagt das Weibliche in den Hintergrund. Deshalb brauchen wir einen Ausgleich und nichts ist nach meiner Erfahrung effektiver als YIN-Yoga, um wieder in unsere Mitte zu finden. Natürlich soll das Element Yang nicht fehlen und findet auch in meinen Yogastunden seinen Platz. Und wir dürfen nicht vergessen, es gibt Tage, an denen wir uns schlapp, müde und antriebslos fühlen, da wirken Yang-Übungen Wunder!

Ihre Heilpraktikerin und Yogatrainerin

Stefanie Bohnke

Klassische Homöopathie
Autogenes Training
Entspannung
Yin-Yoga(Haus 12)

Heilpraktikerin Stefanie Bohnke

Industriestraße 15
18069 Rostock
St.bohnke1@web.de
0176 623 709 12

Praxistage
Dienstag und Donnerstag
sowie nach Vereinbarung

Ihre Stimme für Rostock

SPD Wahlkreisbüro
Warnowallee 31b
18107 Rostock

Telefon +49 381 207 950 64
Fax +49 381 778 795 49
e-mail mdlmucha@gmx.de
Web www.ralfmucha.de

Öffnungszeiten

Mo u. Fr 10.00 - 12.00 Uhr
Di, Mi, Do 10.00 - 12.00 Uhr
und 13.00 - 15.00 Uhr
und Sprechzeiten nach Vereinbarung

Landtagsabgeordneter Ralf Mucha

Sprechzeiten Stadtteilmanagerin Schmarl

Liebe Einwohner*innen, auch von Mai bis August biete ich wieder Sprechzeiten an:

- 10.05. 10.00-12.00 Uhr**
- 23.05. 14.00-16.00 Uhr**
- 10.06. 9.00-12.00 Uhr**
- 23.06. 14.00-16.00 Uhr**
- 05.07. 12.00-14.00 Uhr**
- 19.07. 9.00-12.00 Uhr**
- 11.08. 13.00-15.00 Uhr**
- 29.08. 14.00-16.00 Uhr**

Für Einwohner*innen, die nicht persönlich zu einer Sprechstunde erscheinen können, biete ich die Möglichkeit einer online Sprechstunde. Wenn Sie das nutzen möchten, kontaktieren Sie mich und wir finden einen Termin. Den online link dazu schicke ich dann entsprechend zu.

Ich freue mich auf den Austausch mit Ihnen.

Claudia Nielebock
Stadtteilmanagerin Schmarl

Schiffahrtsmuseum Rostock auf dem Traditionsschiff

Viel Neues steht auf dem Plan des Schiffahrtsmuseums Rostock. Aktuell findet der zweite von insgesamt drei Bauabschnitten für die energetische Sanierung zur dringend erforderlichen Einhaltung von Brandschutzvorgaben und zur Modernisierung der Ausstellungen statt. Im September 2021 startete die schiffbauliche Sanierung der „Stauung“. Hier im untersten Deck ist die Eröffnung einer neuen Dauerausstellung im Mai 2023 zur Schiffbau- und Schiffahrtsgeschichte unserer Region geplant. Dann werden die Besucher eine historische Reise von der Hansezeit bis in die Gegenwart unternehmen und dabei Einblicke in Schiffbau und Schiffahrt der letzten 800 Jahre erleben können.

Geheimnis Tiefsee

Am 13. Mai 2022 wird die neue Sonderausstellung „Geheimnis Tiefsee“ eröffnet, die für ein ganzes Jahr präsentiert wird. Interessierte haben die Möglichkeit, sich interaktiv auf einer Ausstellungsfläche von insgesamt 300 Quadratmetern über verschiedene Themen, wie der ersten deutschen Tiefseeexpedition, der einzigartigen Tierwelt der Meere oder der Entwicklung neuer Unterwassertechniken in Mecklenburg-Vorpommern zu informieren.



Sonderausstellung: Tiefsee-Tauchboot JAGO und Anglerfisch, Zeichnung Laura Piechulek

Viele Exponate, darunter Rohstoffproben aus der Tiefsee sowie Modelle von Tauchrobotern, Filmaufnahmen von Unterwasserfahrten, Fotos und Augenzeugenberichte erwarten den Besucher. Die Ausstellung wird von den Stadtwerken Rostock unterstützt.

50 (+2) Jahre Traditionsschiff und 70 Jahre DSR

Vor inzwischen 52 Jahren wurde das Traditionsschiff Typ „Frieden“ in Rostock-Schmarl als Kultur- und Museumsschiff am Warnowufer in Rostock-Schmarl feierlich eröffnet. Am 13. Juni 1970 empfingen Mitarbeiter der Rostocker



Museumsgeburtstag: Feierlich Einweihung des Traditionsschiffes 1970, Foto: Jochen Bertholdt

Sportstättenverwaltung und des neu gegründeten „Schiffbaumuseums Rostock“ erstmals Gäste auf dem ehemaligen Frachtschiff der Deutschen Seereederei, welches davor rund ein Jahrzehnt mit dem Namen DRESDEN am Bug die Weltmeere befuhr.

Als „Kulturschiff“ war die DRESDEN außerdem Standort eines Internats, einer maritimen Gaststätte, einer Bar, einer Sporthalle und schließlich ein paar Jahre später eines „Jugendtouristenhotels“. Nach der IGA 2003 konnten alle Räumlichkeiten museal genutzt werden und so wurde das Schiff nunmehr zur Heimstatt eines vereinigten „Schiffbau- und Schiffahrtsmuseums Rostock“,

das inzwischen „Schiffahrtsmuseum Rostock“ heißt. Gefeierte wird das Jubiläum gemeinsam mit den DSR-Seeleuten am 12. Juni mit vielen Mitmachangeboten für Groß und Klein, Live-Musik und einer kulinarischen Reise um die Welt.

Museum sucht Ehrenamtler

Die Museumsmitarbeiter haben in Vorbereitung und Durchführung dieser Tage alle Hände voll zu tun und würden sich über Verstärkung und Unterstützung freuen. Zu den Events werden in der Offiziersmesse für die Museumsbesucher Kaffee, Kuchen und kalte Getränke angeboten. Damit dieses Angebot personell auch an den Wochenenden und zu den besonderen Veranstaltungen aufrechterhalten werden kann, wird Unterstützung gesucht. Wer kann sich vorstellen für eine Aufwandsentschädigung den Museumsmitarbeiter zur Seite zu stehen? Für Interessenten gäbe es aber auch die Möglichkeit, als Pächter die Offiziersmesse als Imbiss zu betreiben.

Alle Anfragen bitte an:

info@schiffahrtsmuseum-rostock.de oder Tel.0381/12831-360 oder -364

Termine Schiffahrtsmuseum

- 13.05.22-07.05.2023
Sonderausstellung Tiefsee (bis 07.05.2023)
- 15.05.2022
Internationaler Museumstag
- 12.06.2022
Museumsgeburtstag
- 30.06.
Ausstellungseröffnung Stübe/Lenz
- 11.-14.08.2022
Aktionstage zur Hanse Sail

Stadtteilfest Groß Klein

Save the date! Am Samstag, 11. Juni 2022, wird es bunt, laut und fantastisch in Groß Klein! Auf dem diesjährigen Stadtteilfest kann wieder von Herzen geklönt und geschwoft werden. Auf der großen Bühne gestalten kleine und große Künstler*innen ein abwechslungsreiches Programm und zahlreiche haupt- und ehrenamtliche Helfer*innen laden zu Mitmach- und Bewegungsangeboten ein. Und auch dabei: die Familiade! An Stationen

können Familien Punkte auf ihrem Familiade-Pass sammeln, in dem sie sich sportlichen Herausforderungen stellen, ihre Geschicklichkeit unter Beweis stellen oder Quizfragen beantworten. Zum Abschluss werden dann die Sieger*innen gekürt! Also: Termin vormerken und am 11. Juni mit uns feiern!

Ihr/euer AWO Börgerhus



Konzertsommer im IGA Park

Der Frühling ist endlich da: Zeit, um rauszugehen, die Sonne zu genießen und sich mit Freunden zu treffen. Ein toller Platz dafür ist der IGA Park! Einfach bei einem Spaziergang durch das weitläufige Areal des Parks (ca. 100 ha) die Seele baumeln lassen und vom Stress abschalten. Ein zwei Kilometer langer Barfußpfad mit mehr als 20 verschiedenen Untergründen führt durch den Park und ein gesundheitsorientiertes Bewegungsangebot bietet der Trimm-dich-Pfad. Sportlich und spielerisch Austoben bei Fußball, Basketball oder Bouldern in der zentral gelegenen Schiffsarena oder auf einem der Spielplätze. Auch Wassersportarten, wie Wasserski, Stand Up Paddling oder Kajakfahren werden geboten. Ein weiteres beliebtes Ausflugsziel im Park ist natürlich das Schifffahrtsmuseum mit seiner nahegelegenen Historischen Bootswerft. Die kulinarische Versorgung beim Parkbesuch übernehmen das Restaurant WarnowHuis oder der Foodbus am Strand bei SUPERIA.

Der IGA Park ist außerdem das größte Open-Air-Gelände nördlich von Berlin. In den vergangenen beiden Jahren mussten pandemiebedingt die meisten Events ausfallen, nur einige konnten mit besonderen Konzepten, wie den Picknickkonzerten, durchgeführt werden. Viele Konzerte

werden daher in diesem Jahr nachgeholt, wie Roland Kaiser, Sarah Connor oder Katie Melue. Erfreulicherweise möchten außerdem einige der größten deutschen Künstler*innen und Bands, wie Die Ärzte, Die Toten Hosen, Howard Cependale und Sasha und auch internationale Größen, wie Evanescence, in der einzigen OpenAir-Location der Hansestadt auftreten.

Das bedeutet, dass in diesem Jahr ausnahmsweise deutlich mehr Events und Konzerte auf der Parkbühne stattfinden werden. Das ist ein wichtiger Schritt, die Kulturbranche zu erhalten um somit auch zukünftig die Lieblingsband live erleben zu können. Die stärkste Woche des Jahres ist vom 10. bis 18. Juni mit insgesamt sieben Konzerten. Dies ließ sich organisatorisch nicht anders gestalten. Wir werben diesbezüglich an dieser Stelle um Verständnis. Ein Parkbesuch ist davon nicht beeinträchtigt, lediglich der Bereich auf der Festwiese um die Parkbühne herum steht an den Tagen ausschließlich den Konzertbesuchenden zur Verfügung.

Um den Verkehr an den Konzertabenden besser zu regulieren und die Anwohner*innen der Stadtteile zu entlasten, wird ab Juni ein neues Verkehrskonzept umgesetzt. Fragen dazu oder allgemein zu den Veranstaltungen

beantwortet Rimbart Schickling, Leiter der Veranstaltungsabteilung. Er stellt sich gern am 17. Mai um 17:00 Uhr im Veranstaltungsraum Luke 1 des Schifffahrtsmuseums allen Fragen und Wünschen. Ein reger Austausch mit den Anwohner*innen ist dem IGA Park sehr wichtig! Und vielleicht trifft man sich ja hier auch am 16.09. zum Weltkindertag und der Eröffnung der Multikulturellen Woche Rostock unter dem Motto: „Rostock ist bunt“...

Gewinnspiel: Frage von Fr. Wiese und Nielebrock, Gewinn: je 2 Tickets von 10 Konzerten

Gewinnspiel:

Ab wann wurde das Traditionsschiff als Schiffbaumuseum Rostock genutzt?

Wir verlosen 5x2 Karten für den Konzertsommer im IGA-Park.

Die Verlosung unter allen richtigen Einsendungen finden jeweils bei den Stadtteilfesten in Groß Klein am 11.06. und Schmarl am 18.06. statt.

Bitte senden Sie Ihre Antworten per Mail an: stadtteilmanagement@rostock.de oder per Post an das Bürgerhus oder an das Haus 12.

Events

- 15.05. Lady Fashion Flohmarkt und Hosenscheisserflohmarkt
- 21.-23.05. Fishing Masters Show
- 26.-29.05. Flair am Meer
- 11.09. FIKO Triathlon
- 16.09. Rostock ist bunt: Weltkindertag / Eröffnung Multikulturelle Woche Rostock
- 24.09. Pyro Games
- 03.12. Taschenlampenkonzert



„Die Ärzte“, Pressefoto 2020, Foto Credit Jörg Steinmetz

Konzerte

- 28.05. Stahlzeit
- 04.06. Waving the Guns
- 10.06. Seed
- 11.06. Broilers
- 12.06. Evanescence
- 14.06. Die Ärzte
- 15.06. Die Toten Hosen

- 17.06. Sarah Connor
- 18.06. Roland Kaiser
- 29.06. Liedermacherin Bea



DTH-40 Jahre, Credit Tereza Mundilova co. Shotiew Artsts

- 02.07. Fantasy
- 23.07. SchlagerHammer
- 29.07. Sasha & Band



Roland Kaiser Unser Sommer Open-Air 2022 Foto: Tom Schulze

- 30.07. Howard Cependale
- 06.08. Clueso
- 10.08. Katie Melua
- 12.-14.08. Hanse Sail + Folkemøde
- 14.08. Wincent Weiss
- 21.08. Faber
- 10.09. Jeanette Biedermann



Katie Melua Foto credit Rosi Matheson

Vorträge im IGA Park

- 06.05. Kräuter im Mai
- 15.05. Vogelstimmenexkursion
- 19.06. Vogelstimmenexkursion
- 24.06. Sommerkräuter
- 08.07. Wildbienen
- 22.07. Wildkräuter – Gesunde Schätze der Natur
- 19.08. Kein Wald ohne Pilze – ohne Pilz kein Wald

Buntes Treiben auf dem Ostermarkt

Am 5. April 2022 begrüßte das Stadtteil- und Begegnungszentrum Bürgerhus kleine und große Gäste zu einem bunten Ostermarkt. Anziehungsmagnet war ein Gehege mit zehn Tage alten Küken, das von zwei Mitarbeiterinnen des Projektes „RoDeFa – Rostock denkt Familie“ begleitet wurde. Die Küken durften unter Anleitung auf die Hand genommen werden. Im Gespräch erfuhren die Kinder viel über die Haltung der Tiere und das Leben auf einem Bauernhof.



An den Tischen vom Hort der AWO, dem IB Sprachinstitut und der Eltern-Kind-Gruppe des Bürgerhus wurde fleißig gebastelt – Osterkörbchen, marmorierte Eier und Osterschmuck wurden stolz von kleinen Künstler*innen präsentiert.



Spannend wurde es am Stand der Ufergemeinde, wo man sich die verschiedensten Sämereien anschauen und bestimmen konnte. Ein Osterquiz gestaltete Frau Engelmann, die Einrichtungsleiterin des Bürgerhus. Hier erfuhr man Wissenswertes über den Hintergrund des Osterfestes und seine Bräuche. Wissen Sie, warum Ostereier eigentlich gefärbt oder bemalt sind?

Austoben konnten sich die Kinder bei zahlreichen Bewegungsangeboten, die gemeinsam vom Jugendzentrum 224, dem Schulsozialarbeiter der Grundschule „Am Taklerring“ dem AWO Hort und dem Projekt „Verbraucher stärken im Quartier“ gestaltet wurden. Ob Zielwerfen, Hula Hoop oder Ostereier-Parcour-Fahren – für jeden Geschmack war etwas dabei!



Im Bürgerhus präsentierten des Kreativgruppen des Hauses ihre Schätze, die natürlich auch verkauft oder gegen eine Spende für das Projekt „Schulfrühstück“ des Vereins „Gemeinsam für Groß und Klein e.V.“ abgegeben wurden. Der Verein sorgte auch für das leibliche Wohl.



Es gab frisch gebackenen Kuchen und Waffeln, Kaffee und natürlich etwas Herzhaftes vom Grill. Und was wäre ein Ostermarkt ohne DJ Mike?! Er sorgte für die musikalische Untermalung und brachte das ein oder andere Bein zum wippen. Vielen Dank an alle Gäste und die vielen haupt- und ehrenamtlichen Helfer*innen! Es war ein toller Nachmittag, der Lust auf mehr macht! Zum Vormerken: am 11.6.2022 feiern wir das Stadteifest in unserem schönen Stadtteil Groß Klein.

Kathrin Krug
AWO Bürgerhus

Die Rostocker TAFEL hilft!

In Deutschland werden täglich viele Tonnen Lebensmittel vernichtet. Gleichzeitig gibt es Millionen Menschen, die in Deutschland nicht ausreichend zu essen haben. Auch in Rostock reicht am Ende des Monats in vielen Familien das Geld oft nicht für eine ausgewogene Ernährung oder andere wichtige Dinge und gehen täglich viele Kinder mit hungrigem Magen in die Schule. Die Rostocker TAFEL schafft einen Ausgleich... Wir sammeln in Supermärkten, Dis-countern, Bäckereien, Drogeriemärkten u.v.m. gespendete Lebensmittel ein und verteilen sie an sozial und wirtschaftlich benachteiligte Menschen. Damit unterstützt die Rostocker TAFEL an 6 Tagen in der Woche, in 18 Ausgaben, an 16 Ausgabestellen in und um Rostock wöchentlich mindestens 5000 Tafelnutzer und soziale Einrichtungen mit gespendeten Lebensmitteln.

Hinter dieser Zahl verbergen sich vor allem viele bedürftige Kinder, Frauen und Männer. Die Rostocker TAFEL finanziert sich zum größten Teil durch Spenden. Nach dem Motto „Jeder gibt, was er kann“ beteiligen sich Helfer, Unterstützer und Unternehmen und realisieren u.a. Lagermieten oder den Unterhalt der Fahrzeuge zum täglichen Sammeln der Ware.

Auch in Schmarl gibt es eine Ausgabestelle. Diese befindet sich in der R. Amundsen Str. 24. Jeden Donnerstag von 15.00-16.00 Uhr können Menschen, mit entsprechendem Berechtigungsschein (WARNOW-PASS, Wohngeldbescheid o.Ä.), Lebensmittel erhalten.

Rostocker Tafel/ Ausgabestelle Schmarl
Herr Udo Postrach
Tel.: 0381 808 98180
E-Mail: info@rostocker-tafel.de

Hilfe beim PC...

Brauchen Sie Hilfe, Unterstützung bei Online-Buchungen oder einfach einmal ein PC, um selber im Internet zu schauen? Im AWO-Treff Schmarl, Roald-Amundsen-Straße 24 ist das möglich. Gern besuchen Sie uns, fragen Sie uns, wir sind da für Sie. Öffnungszeiten: Mo-Do – 11 bis 14 Uhr. Besuchen Sie auch unsere anderen Veranstaltungen und Aktionen. Aktuelle Pläne hängen im Stadtteil aus.



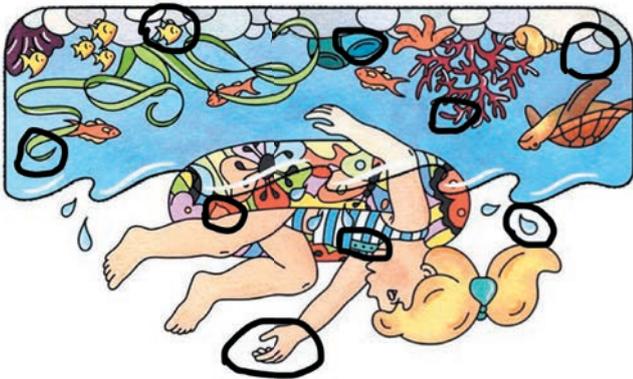
Quelle: AWO Seniorentreff

Ihre Meinung ist gefragt!

Aus unterschiedlichen Gründen ist es manchmal nicht möglich, an einer Veranstaltung, zum Beispiel der Orts-beiratssitzung, Kulturabenden im SBZ, anderen Infoabenden, persönlich teil zu nehmen. In einigen Einrichtungen gibt es daher schon die Möglichkeit, dass Veranstaltungen online und live übertragen werden, und man daher von zuhause aus digital an dieser Veranstaltung teilhaben kann.

Das Redaktionsteam der Stadtteilzeitung möchte gerne von Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, wissen, wie Sie dieser Möglichkeit gegenüberstehen. Was braucht es Ihrer Meinung nach, um so etwas umzusetzen? Sehr gern können Sie Ihre Meinung an das Redaktionsteam der Stadtteilzeitung schreiben.

Vielen Dank.
Ihr Redaktionsteam



Suchbild

Impressum WiR2

kostenlose Stadtteilzeitung für Groß Klein und Schmarl
Vertriebsanschrift:

ASB SBZ „Haus 12“, Am Schmarler Bach 1, 18106 Rostock
Herausgeber:

Gemeinnützige Gesellschaft für Kinder- und Jugendhilfe
des ASB mbH, Geschäftsführer: Dr. Andrea Rittiger,
Mathias Wähner, Trelleborger Str. 12a, 18107 Rostock
Tel.: 0381 / 670711

Anzeigenannahme:
Katja Eisele, Tel.: 121 81 18; katja.eisele@asb-kjh.de
Redaktion:

ASB SBZ Haus 12 / Katja Eisele
Bürgerhus / Dorothea Engelmann
Stadtteilbüro Groß Klein / Marén Wiese
Stadtteilbüro Schmarl / Claudia Nielebock

Redaktion und Satz: Liane Mirs; liane.mirs@mail.de
Layout: Mauricio Castro

Druck: Druckerei Weidner GmbH, Auflage: 10.000 Stk.
Verteilgebiet: Stadtteile Schmarl & Groß Klein

Ein Recht auf Zustellung besteht nicht. Anzeigen, die in der Gestaltung nicht die Zustimmung des Interessenten finden, werden nicht ersetzt. Nur Anzeigen mit sinnstiftenden Fehlern werden in der folgenden Ausgabe mit der Richtigkeit veröffentlicht. Irrtümer und Druckfehler sind vorbehalten. Leserzuschriften entsprechen den Ansichten der Verfasser und sind nicht immer identisch mit der Meinung des Herausgebers. Für die Inhalte und die Richtigkeit der Beiträge übernehmen wir keine Haftung. Das ist ausschließlich dem Urheber vorbehalten.

Ganz entspannt durch Rostock.

Otter Oskars Tipp:
„Bequem und sicher
per Lastschrift durch
den Tunnel“



Fragen?
Tel. (0381) 637 22 31



WWW.WARNOWTUNNEL.DE

Service Nummern

AWO SBZ Groß Klein „Bürgerhus“

Dorothea Engelmann
Gerüstbauerring 28
Tel.: 121 73 55, Fax: 121 85 45,
Messenger: 0159/ 043 64 399
E-Mail: boergerhus@awo-rostock.de
Info.Punkt 87 72 99 23

Hanse- und Universitätsstadt Rostock

Stadtteilbüro Groß Klein
Stadtteilmanagerin Marén Wiese
Albrecht-Tischbein-Str. 47
Tel.: 381 22 26 , Fax: 381 28 70
E-Mail: maren.wiese@rostock.de

Ortsamt Nordwest 1 Frau Teubel

Albrecht-Tischbein-Str. 48
Ortsamtsleiterin, Franka Teubel,
Tel.: 381-2860

ASB SBZ „Haus 12“

Katja Eisele
Am Schmarler Bach 1
Tel.: 121 81 18, Fax: 121 81 19,
E-Mail: sbz-haus12@asb-kjh.de

Hanse- und Universitätsstadt Rostock

Stadtteilbüro Schmarl
Stadtteilmanagerin Claudia Nielebock
Roald-Amundsen-Str. 24
Tel.: 381 2336
E-Mail: claudia.nielebock@rostock.de

Für Anzeigen:

Katja Eisele
katja.eisele@asb-kjh.de

Für Beiträge/Artikel:

Schmarl: **Katja Eisele**
sbz-haus12@asb-kjh.de
Groß Klein: **Marina Morche**
boergerhus@awo-rostock.de



